

## **Wir heißen Regenbogenfamilien herzlich willkommen!**

Das DRK-Kurzentrums Carolinensiel ist spezialisiert auf die Behandlung von Erkrankungen und gesundheitlichen Störungen von Erziehenden und ihren Kindern. Wir möchten allen Familienkonstellationen in unserer Einrichtung Raum geben sich zu entfalten und auszutauschen.

Deshalb laden wir Regenbogenfamilien in all ihrer Vielfalt ein, ihre Mutter-/Vater-Kind-Kuren im Rahmen eines auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Angebots in unserer Einrichtung durchzuführen, denn es fühlt sich gut an, mit Menschen, die ähnliche Themen bewegen, zusammen zu sein und sich auszutauschen.

Auch Ihre Kinder können diese Zeit genießen und mehr Selbstbewusstsein aufbauen. Es stärkt sie zu wissen, dass sie nicht die einzigen Kinder mit dieser Elternkonstellation sind.

Über den medizinischen Aspekt hinaus – denn Mutter-/Vater-Kind-Kuren sind stationäre medizinische Maßnahmen - möchten wir Ihnen und Ihren Familien helfen, im Alltag wieder Boden unter den Füßen zu bekommen und neue Kraft zu schöpfen. Sie können sich über Kindesentwicklung, Fragen und Gedanken zu Lebensführung aber auch Erfahrungen als lesbische, schwule und trans\*- Eltern austauschen.

Grundlage unseres Angebotes sind der gegenseitige Respekt und lesbisch-schwule Selbstverständlichkeit.

Wir bieten Vorträge und Gesprächsgruppen, durchgeführt bzw. moderiert von spezialisierten Kooperationspartner\_innen z. B. zu den Themen

- Besonderheiten des Steuerrechts / Erbschaft / Schenkung
- Biologische und Soziale Elternschaft
- Mehrelternfamilien / Queerfamilies
- Entwicklung von Wahlfamilien, die Mamas und Papas, Co-Eltern, Tanten und Onkel, auch Omas und Opas einschließen.
- Beziehungskrisen
- Trennung
- Kindrecht
- Gewalt
- ...

Sollten Ihnen darüber hinaus noch Themen besonders am Herzen liegen, bei denen Sie der Auffassung sind, dass diese auch für andere Familien wichtig sein könnten, nehmen wir Ihre Hinweise gerne entgegen.

Bitte beachten Sie, dass wir 2014 erstmals ein Angebot für Regenbogenfamilien machen. Wir befinden uns zwar schon länger im Gespräch mit Vertreter\_innen Ihrer Verbände und Kolleg\_innen unseres Hauses, aber wir benötigen trotzdem Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen, damit wir zukünftig ein starker Partner für Sie sein können.

Wie Sie unserem Kurenplan für 2014 entnehmen können, haben wir die Kur 2 vom 05. bis zum 26.02.2014 ausschließlich für Regenbogenfamilien reserviert, damit Sie die Möglichkeit haben, unter sich zu sein und wir für Sie ein möglichst passendes Angebot machen können.

Ein weiteres Angebot ist geplant für den Zeitraum 26.11. bis 17.12.2014. Hier werden Sie die erste Woche mit Kurteilnehmer\_innen anderer Schwerpunkte in unserer Einrichtung sein und so auch andere Bedürfnisse kennenlernen. Dann sind Sie zwei Wochen lang unter sich. So haben Sie die Möglichkeit herauszufinden, wie wir ab dem Jahr 2015 die Angebote für Sie gestalten dürfen – zusammen mit anderen Zielgruppen oder aber speziell für Sie. Wir möchten Sie in unsere Planungen und Entscheidungen mit einbeziehen und werden während dieser beiden Kurdurchgänge Ihre Wünsche und Anregungen erfragen und mit in das Konzept einfließen lassen.

### **Wann aber ist eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur die richtige medizinische Maßnahme für Sie?**

Stationäre Mutter- / Vater-Kind-Maßnahmen sind gesetzlich verankert in den §§ 24 (stationäre Vorsorgemaßnahme für Erziehende) und 41 (stationäre Rehabilitation für Erziehende) SGB V. Sie können für sich eine solche Kur in Anspruch nehmen, wenn Sie gesundheitliche Störungen bzw. Erkrankungen aufweisen, die mit Ihrer Mutter- oder Vaterrolle in Zusammenhang stehen. Soziale Kontextfaktoren wie z. B. Tod eines Angehörigen, akute Trennungsphase, schwierige Familiensituationen, von denen auch die Kinder betroffen sind, Alleinerziehende, von Gewalt betroffene Familien etc. werden im Bewilligungsverfahren mit berücksichtigt.

Weiterhin ist zu beachten, dass Ihr Gesundheitszustand eine ganzheitliche Behandlung durch verschiedene Fachärzte notwendig macht und die Distanz zum familiären Umfeld wichtig ist (z. B. zu mobbenden Klassenkameraden Ihres Kindes, gewalttätigen Partner\_innen, familiären Konflikten, aufgrund der familiären Situation auch Konflikte am Arbeitsplatz ...).

Kostenträger für diese stationäre Maßnahmen sind die Krankenkassen. Privat Versicherte haben allerdings nur einen gesetzlichen Anspruch auf Maßnahmen nach § 41 SGB V. Sinnvoll ist es hier, die Police der Krankenversicherung im Hinblick auf Erstattung von Reha-Kosten durchzusehen. Beihilfestellen übernehmen i. d. R. einen Hauptteil der entstehenden Kosten, private Krankenversicherungen häufig nur die Heilbehandlungskosten.

Typische Erkrankungen von Erziehenden sind:

- Rückenbeschwerden,
- Verspannungen,
- Kopfschmerzen,
- Magen-Darm-Probleme,
- Kreislaufprobleme,
- Essstörungen (zu unregelmäßig es Essen, falsches Essen, Frustessen ...),
- Tinnitus,
- Verschlimmerung von vorhandenen Erkrankungen, wie z. B. Asthma bronchiale, Schuppenflechte durch Stress,
- Erschöpfungszustand,
- Schlafstörungen,
- Schwindelanfälle
- Depressive Phasen
- ...

Die Kurberatungsstellen des Müttergenesungswerkes sind von unseren Schwerpunktmaßnahmen informiert worden. Unter der Telefonnummer: 030 330029-29 bzw. der Internetadresse des Müttergenesungswerks : [www.muettergenesungswerk.de](http://www.muettergenesungswerk.de) werden Ihnen Kurberatungsstellen in Ihrer Nähe benannt.

Wir helfen Ihnen aber auch gerne selbst weiter. Bitte wenden Sie sich an unsere Referentin für med. Vorsorge und Rehabilitation, Frau Karola Tappen, Tel.: 0211/31 04 – 124, [k.tappen@drk-nordhein.net](mailto:k.tappen@drk-nordhein.net).